

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 18

Artikel: Nach dem vierten Manövertag
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611248>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

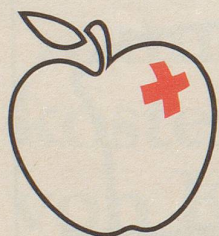
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Darf dieser neuartige Deodorant zweimal soviel kosten...?

Der sensationelle, umweltfreundliche
Sprüh-Deo ohne Treibgas.
Randvoll mit Deodorant – sprüht gezielt
und sparsam auf Fingerdruck.
Lesen Sie auf der nächsten Seite, warum er
trotz doppeltem Preis um die Hälfte billiger
ist als ein Aerosol-Spray.



Das Geheimnis des Rotkreuz- apfels

In der Weltgeschichte hat es mit **vier** Äpfeln eine ganz besondere Bewandnis. Zwei Äpfel haben je eine sehr verhängnisvolle, zwei dagegen je eine positive Entwicklung eingeleitet.

Mit dem **Apfel der Schlange** im Paradies hat alles angefangen. Diese unglückselige Frucht vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen hat zur Vertreibung von Adam und Eva aus dem Garten Eden geführt. Nicht minder unheilvoll war der **Apfel der bösen Königin**. Er hatte den Tod Schneewittchens zur Folge.

Demgegenüber führte der **Tellenapfel** zur Gründung der Eidgenossenschaft. Der vierte und bisher letzte Apfel, der **Rotkreuzapfel**, verhilft der Maisammlung des Roten Kreuzes und der Samariter zum Erfolg. Darum, sehr geehrter Apfelfreund, beissen Sie in die Frucht, die Ihnen von den beiden Hilfswerken zum Kauf angeboten wird! Mit Ihren zwei Franken helfen Sie Bedürftigen, Kranken und Verletzten in unserem Land.

Felix Christ

Maisammlung 77

Schweizerisches Rotes Kreuz
Schweizerischer Samariterbund

Fragen an Radio Seldwyla

Frage: War es denn wirklich unbedingt nötig, dass die Zuger Behörden das Centro italiano schlossen, nur weil man dort anscheinend eine hervorragende Pizza essen konnte?

Antwort: Im Prinzip schon; die Pizza hätte sonst, gerade weil sie so gut war, womöglich die einheimische Zuger Kirschtorte noch ganz verdrängt.

Frage: Ich finde unseren Emil einfach den Grössten. Glauben Sie, dass irgendein anderer Komiker imstande wäre, ihn in die Knie zu zwingen?

Antwort: Im Gegenteil: Emil zwingt seinerseits ganze Zuschauermassen in den Circus Knie.

Frage: Hat sich an unserem Verhältnis zu Wanzen etwas Entscheidendes geändert?

Antwort: Im Prinzip ja; denn wie die Erfahrungen in der BRD lehren, waren früher Wanzen

nur bei armen Leuten in asozialen Verhältnissen üblich, währenddem heute bald jede bedeutende Persönlichkeit, die etwas auf sich hält, auch von Wanzen im Lauschangriff befallen wird.

Frage: Können Sie mir sagen, woher das Sprichwort «Jeder ist seines Glückes Schmied» kommt?

Antwort: Vermutlich davon, weil das Glück, wie sich später oftmals herausstellt, einen Pferdefuss hat. *Diffusor Fadinger*

Nach dem vierten Manövertag

höre ich eine brummige Männerstimme hinter einer Gartenhecke: «Immer de gliich Mescht, no anderi Hüüser!» *Poldi*

Pünktchen auf dem i

Heimat

öff